Neue Freunde bei der Weltmeisterschaft

Von Jeanne_Maroon

Kapitel 3: Aus und vorbei?

hi Leute,

passend zu meinem Geburtstag meld ich mich wieder. Ich bedanke mich für das nette Kommi meiner einzigsten Kommischreiberin und hoffe das ihr das Kapitel gefählt. Jetzt aber genug geredet: Viel spaß beim lesen.

Kapitel 3: Aus und vorbei?

Am nächsten Morgen wachte Melody früh auf. Sie machte sich für sie Schule fertig, richtete das Frühstück für ihren Vater, ging mit Lilie eine Runde raus und verlies dann das Haus. Diesmal kam sie zu früh in die Schule. Sie wartete am Schuleingang auf Mimiko. Als diese kam staunte sie nicht schlecht: „Melody, was machst du denn schon hier?“ „Ich bin schon eine halbe Stunde hier.“, meinte diese grinsend. Beide betraten das Schulgebäude und jede ihre Klasse. Der Schultag war so wie immer. Nach der Schule ging es für Melody zum Training. Da war die Besonderheit, dass sie diesmal nicht die ganze Halle hatten sondern nur die Hälfte, denn die andere hatten Maron, Miyako und ihre Trainerin. Aber das störte Melody und Mimiko nicht sonderlich.

Am Abend ging Melody wie immer mit ihrer Lilie fort. Aber sie merkte, dass ihr Vater immer noch nicht da war. Sie ging wieder Zeitig zu Bett

So vergingen die Wochen und ehe man es versah, waren es 3 Wochen vor der Weltmeisterschaft. Melody und Mimiko trainierten noch härter. Sie waren in der Sporthalle und trainierten. Melody und Mimiko waren wieder ein eingespieltes Team und konnten sich blind verstehen. Nach dem Training blieben Mimiko und Melody noch in der Sporthalle. Melody tanzte noch mal ihre Kür durch. Auf einmal war ein lautes Geräusch von außen zu hören und die 2 Mädchen erschrakten. Was zu folge hatte, dass Melody, die gerade in einem Sprung war, falsch aufkam und zusammen brach. Mimiko war sofort bei ihrer Freundin und fragte: „Melody, alles OK?“ „Nein, mein Fuß tut so weh.“, stöhnte die Angesprochene fast weinend. „Komm ich bring dich ins Krankenzimmer. Der Schularzt ist noch hier.“, sagte Mimiko aber Melody widersprach: „Nein, bitte keinen Arzt. Dann darf ich bloß nicht an der Weltmeisterschaft mitmachen.“ „Aber, Melody sei doch vernünftig. Du kannst mit einem verletzten Fuß so oder so nicht mitmachen und jetzt bring ich dich ins Krankenzimmer und hole den Schularzt.“, erwiderte Mimiko und ihr Blick sagte aus: Und wehe du widersprichst mir. Die 16 Jährige gab dann auch auf. Sie wusste im Grunde, dass ihre Freundin recht hatte und sie mit einem verletzten Fuß eh nicht starten durfte.

Im Krankenzimmer zog das Mädchen ihren Schuh aus und kühlte den Fuß mit einem

Eisbeutel, wenig später kam der Schularzt und untersuchte den Fuß von Melody. „Also, du hast dir dein äußeres Band überdehnt. Dass bedeutet, dass du 8 Wochen kein Sport machen darfst und eine Schiene tragen musst.“, meinte der Arzt fachmännisch. Melody senkte den Kopf und murmelte: „Dann kann ich die Weltmeisterschaft total vergessen.“ Und zu Mimiko meinte sie: „Es tut mir Leid Mimiko.“ Während sie sprach hatte der Arzt ihr eine Schinne angelegt und erklärte nun: „Die Schinne musst du die ganzen 8 Wochen Tag und Nacht tragen. Du kannst mit ihr normal laufen.“ Melody nickte und stand auf. Mimiko holte Melodys und ihre Sportsachen aus der Turnhalle und brachte ihre Freundin heim. Auf dem Heimweg meinte Melody: „Mimiko, ich mach trotzdem bei der Weltmeisterschaft mit. Ich kann dich doch jetzt nicht einfach im Stich lassen.“ Die 15 Jährige schüttelte über die Sturheit ihrer besten Freundin nur den Kopf. Die zwei Mädchen verabschiedeten sich, dann trennten sich die Wege. Melody betrat das Haus und Mimiko lief zu sich nach Hause.

Dort angekommen wurde sie schon von ihrem Bruder erwartet, dieser fragte: „Wo warst du und Melody heute Mittag eigentlich? Sonst seid ihr doch immer in der Halle bis wir Fußballer kommen.“ „Ja normalerweise, aber Melody hat sich ihr äußeres Band überdehnt und jetzt darf sie 8 Wochen kein Sport machen.“, antwortete Mimiko „Das ist aber echt schade. Sie hat doch die letzten 2 Monate nichts anderes als auf die Weltmeisterschaft trainiert.“, meinte nun ihr Bruder. Die Jüngere nickte und sagte: „Ja, aber sie will trotzdem mitmachen, obwohl sie weiß, dass sie dann wahrscheinlich ihre ganze Zukunft zerstört und das alles nur damit sie mich nicht im Stich lässt.“ Shizumasa registrierte, dass dies seine Schwester schon recht mitnahm und er erwiderte: „Ich wird mit ihr reden.“ Shizumasa nahm das Telefon in die Hand und verzog sich in sein Zimmer.

Bei Melody daheim klingelte das Telefon und ihr Vater nahm ab. „Shizumasa Melda, kann ich bitte Melody sprechen.“ Der Vater reichte den Hörer an seine Tochter weiter und verlies das Haus. „Hallo, Melody Kandara?“ „Hallo Melody. Hast du heute noch Zeit, ich muss mit dir reden.“ „Klar, Shizumasa. Mein Vater ist gerade nicht da, wenn du willst kannst du kommen.“ „OK. Ich bin in 5 Minuten da. Bis dann.“ Melody hängte auf und überlegte >Das hat mir Mimiko eingebrockt. < Shizumasa kam pünktlich. Die zwei Oberschüler setzten sich ins Wohnzimmer und Melody fragte: „Du wolltest mit mir reden?“ „Ja, ich habe von Mimiko erfahren, dass du dich verletzt hast und du trotzdem an der Weltmeisterschaft mitmachen willst.“, antwortete Shizumasa. Das Mädchen wieder sprach: „Ach das ist nicht so schlimm. Schau ich kann schon wieder tanzen.“ Sie stand auf und drehte sich auf den Spitzen mit dem Fuß der in einer Schiene ruhte. Leider tat es so weh, dass sie stöhnte und hingeflogen wäre, wenn sie der Junge nicht gehalten hätte. „Siehst du, deinem Fuß tut das nicht gut. Bitte las die Weltmeisterschaft bleiben. Ich weiß wie du dich fühlst. Damals als ich bei der Fußballweltmeister teilnehmen sollte und ich mich dann schlimm an der Schulter verletzt habe, wollte ich trotzdem spielen. Aber meine Teamkollegen haben mich davon überzeugt dass es besser ist wenn ich nicht mitspiele. Außerdem tust du damit meiner Schwester keinen Gefallen, sie würde sie ihr ganzes Leben vorwürfe machen.“ „Du hast ja Recht. Aber wir haben so viel und so hart trainiert.“, meinte nun Melody traurig. Der Junge lächelte und meinte: „Ja, dass weiß ich. Aber für dich ist es echt besser. Glauben mir.“ Das Mädchen nickte. Nach einer Weile ging Shizumasa wieder und Mimiko rief an: „Hi Melody. War mein Bruder bei dir?“ „Hi Mimiko. Ja. Er sagte, dass ich nicht mitmachen soll.“, antwortete Melody. „Der Meinung bin ich auch. Ich werde dich auf jeden Fall nicht köpfen.“, meinte die junge Melda. Das andere

Mädchen lachte leicht und erwiderte: „Ich weiß. Aber ich werde für dich eine Partnerin finden.“ Nach diesem Telefongespräch rief Melody jemanden an: „Hallo. Hier Melody Kandara. Ist Miriam da?“ „Ja? Hier Miriam.“ „Hi Miri. Ich hab eine ganz große Bitte an dich.“ „Ich höre? Melody.“ „Und zwar. Kannst du dir vorstellen mit Mimiko ein Duett bei der Weltmeisterschaft zu tanzen.“ „Aber ich dachte ihr wolltet zusammen. Habt ihr euch gestritten?“ „Nein wir haben uns nicht gestritten, aber ich habe mit heute beim trainieren den Fuß verletzt und deshalb frage ich dich das.“ „OK. Ich mach mit. Aber drei Wochen werden eng.“ „Das ist kein Problem. Du hast uns oft genug zugeschaut.“ „Ja, aber manche Elemente sind so schwer.“ „Ach was. Sie sehen von außen immer schwerer aus als sie es eigentlich sind. Das lernst du ganz schnell.“ „OK. Wenn du das sagst. Dann gute Besserung. Bis Morgen.“ „Danke. Ja bis Morgen.“ Die Mädchen legten auf.

Am nächsten Morgen ging Melody wieder sehr früh in die Schule. Sie hatte mir ihren Freundinnen ausgemacht, dass schon vor der Schule trainiert wurde. In der Sporthalle trafen sie sich. Die Schwarzhaarige begrüßte ihre Freundinnen: „Hallo, alle zusammen.“ „Hi Melody.“, grüßten sie zurück. Die zwei Tänzerinnen schlugen sich echt gut. „Das war echt spitze, Miriam. Wir bekommen das in drei Wochen hin.“, meinte Melody am Ende.

Der Unterricht begann. Aber er war langweilig. Als dann endlich Pause war, stand Melody auf und verschwand so schnell es mit ihrem Fuß ging im Hof.

so das wars mal wieder. bis zum nächsten mal. *gg*